

Wirtschaften

Verlag und Schriftleitung: Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 16, Sammelbuch-Verlag, Leipzig
in der Leipziger Str. 34 (Postfach 178), Fern- und Postamt-Bez. 87 (Postfach 178),
Telefon 2161, Fern- und Postamt-Bez. 17 (Postfach 2558), Rundfunk-Verlag, Leipzig
Erläuterungen durch höhere Gewalt bedürftig nicht zu Erläuterungen. Verantwortlich: Dr. G. G.

Mitteldeutsche Zeitung als Zeitung / Druck-Verlag
Verlag: Dr. G. G. Leipzig / Druck-Verlag
Mitteldeutsche Zeitung als Zeitung / Druck-Verlag
Verlag: Dr. G. G. Leipzig / Druck-Verlag

Verlag und Schriftleitung: Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 16, Sammelbuch-Verlag, Leipzig
in der Leipziger Str. 34 (Postfach 178), Fern- und Postamt-Bez. 87 (Postfach 178),
Telefon 2161, Fern- und Postamt-Bez. 17 (Postfach 2558), Rundfunk-Verlag, Leipzig
Erläuterungen durch höhere Gewalt bedürftig nicht zu Erläuterungen. Verantwortlich: Dr. G. G.

52. Jahrg. / Nr. 120

Freitag, 24. Mai 1940

Einzelpreis 15 Rpf

Bombenvergnüß auf Dover

Neue deutsche Erfolge an der Kanalküste — Unsere Truppen im Vormarsch auf Calais

In eiserner Klammer

Der wandernde Griff um die feindlichen Armeen in Nordfrankreich verstärkt sich von Stunde zu Stunde. Das läßt auch der getriggerte Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht deutlich erkennen. So sind im westlichen Artois die deutschen Truppen im Vorgehen nach Nordsee in der Richtung Calais. Damit beginnt die Schärfe der Zange bereits an der französischen Kanalküste entlangzutreten. Zudem wird die Küste immer stärker von den deutschen Luftstreitkräften und der deutschen Kriegsmarine zerniert. Transporter, Panzer und Kampfschiffe werden verlegt, die Hafenanlagen von Dünsirchen und Dover mit Bomben belegt. Dover-Calais, das sind die Stützpunkte des Westmachtbesatzes, die erkennen lassen, wie unumkehrbar das Kriegsgeschehen nach England hinüber zu greifen beginnt. Die Luftangriffe, die offenbar darauf abzielen, die französischen Kräfte auf einer neuen Widerstandslinie zu konzentrieren und die alliierten Divisionen aus der deutschen Umklammerung in Flandern und in der Zone von Calais zu lösen, sind ausnahmslos an dem Widerstand unserer Truppen zunichte geworden.

Der Weg zum Sieg

Die größte Schlacht der Weltgeschichte, deren Einleitung uns der Bericht des deutschen Oberkommandos vom Dienstag verriet, ist in vollem Gange. Um ihr Ausmaß, ihren Verlauf und ihre entscheidende Bedeutung zu verstehen, muß man sich nach einem Zeitraume des Friedens zwischen Zonne und Kanalküste einrichten. Zunächst wurde durch die Befreiung der Linie Amiens—Abbeville den französischen, belgischen und englischen Truppen der Ausweg nach dem Südobersee abgeblockt. Danach richteten die deutschen Truppen vor Arras nach Montreuil—für Werte vor und schufen so innerhalb der großen Umklammerung eine neue Zernungslinie in die feindlichen Kräfte ein. Diese Zernungslinie ist der Vormarsch nach weitem Artois in Richtung auf Calais westwärtsgegangen.

und was ihm bevorsteht. Er fucht mit den größten Anstrengungen aus dem furchtbaren Ring auszuweichen. Er leidet schon an Hunger und das ist bedauerlich, denn er nicht nur der Kräfte nach Zorn oder Mitleid. Die Franzosen wissen, daß das „Lindwurm“, auf das Herr Remond hofft, allein sie vollbringen könnten. Mit den fruchtlosen und erfolglosen Versuchen der deutschen Luftmacht auf die Kanalküste und mit ihrer erbarmslosen Wacht über den Kanalküsten sind für die Engländer außerdem schwere, vielleicht schon unüberwindliche Hindernisse geschaffen worden. Das deutsche Vordringen auf Calais hat diese Gefahren noch erhöht, und der Angriff unserer Kampfkräfte auf Dover wirkt wie ein Kanal. Es gibt kein Entkommen nach Süden.

So legt der Feind Tag für Tag zu unvorstelligen Gegenständen und Ausdrucksformen an. Er wirft die Wälle seiner Panzer gegen den Ball der deutschen Umklammerung. Aber alle Angriffe brechen unter schwerer Beschädigung in dem Feuer der überlegenen deutschen Kampfmittel und dem wohlgezielten Bombenregen der Luftaufsicht zusammen. Auch die deutsche Luft, für deren erhellende Erfolge in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag der Bericht vom Mittwoch sagt, hat im Erdkampf erfolgreich



In der Nähe von Avesnes hatten die Franzosen mit der jedoch mit einer Zerschlagung der Panzer und schweren Panzern einen Gegenstoß unternommen, der Gelangnahme einer großen Anzahl von Franzosen endete. Hier zogen die französischen Gelangenen an ihren zerschossenen Panzern, die sie für unüberwindlich hielten, vorbei. (PK. Boesig, Scher)

mitgeholfen, die feindlichen Tanks zurückzuführen. Nach ihrem wirksamen Schmelzfeuer gingen viele der englischen und französischen Panzer in Flammen auf. Sie blieben zertrümmert auf dem Schlachtfeld. Planmäßig wird der Ring immer enger gezogen. Die verarmte Kriegsmarine des Feindes kann das Verhängnis, das ihm bevorsteht, nicht mehr abwenden. Neben ihrer Wirksamkeit in dem Raum der großen Entschlüsselungsfront hat die deutsche Luftmacht wiederum auf See dem Feind schwere Schlä-

den zugefügt, überdies seine rückwärtigen Verbindungen, Truppenansammlungen und Hafenanlagen mit Bomben belegt und Transportzüge in Brand geworfen. Wieder hat ein deutsches Schmelzfeuer, diesmal bei Dinard, einen feindlichen Panzer zerstört. Auch die flinken kleinen Fahrzeuge unserer Kriegsmarine greifen den Gegner planmäßig an und halten ihn nach der Verdrängung vom Lande her und aus der Luft auf See in Atem.

Der Krieg, den unsere Gegner sich in glühenden Farben ausmalen, mit dem sie Hunger, Not und Elend über uns bringen wollen, ist jetzt über sie herabgekommen. Wir haben ihn nicht gewollt. Der Führer hat nach während des Krieges in keiner großen Rede vom 6. Oktober die Hand zum Frieden geboten. Sie wurde brüsk zurückgeschlagen. Die Kriegstreiber in London und Paris wollten auf den Krieg zum feinen Preis verzichten. Jetzt ist er gekommen, aber seine Hölle ist über sie herabgekommen, und aus für gibt es kein Entweichen mehr. Die deutsche Wehrmacht hat den Feind gepackt und wird ihn schlagen.

Mobilisierung in Irland

Gegen die britische Bedrohung
Anb. Rom, 24. Mai. „Tribuna“ veröffentlicht aus Athen folgende Meldung: Die Einberufung von vier Jahrestufen des irischen Wehrdienstes durch die britische Regierung gegen Irland beunruhigt. Man erwidert, daß diese vom Kabinett De Valera getriebene Maßnahme als der Weltöffentlichkeit ein Beispiel für die Art ansetzt, die, obwohl dieses Wort offiziell nicht gebraucht wird.

Gibraltar wird evakuiert

100 Familien mußten plötzlich abreisen
Anb. Rom, 24. Mai. „Piccolo“ meldet aus Gibraltar folgende Meldung: Die Einberufung von vier Jahrestufen des irischen Wehrdienstes durch die britische Regierung gegen Irland beunruhigt. Man erwidert, daß diese vom Kabinett De Valera getriebene Maßnahme als der Weltöffentlichkeit ein Beispiel für die Art ansetzt, die, obwohl dieses Wort offiziell nicht gebraucht wird.

Engländer verlassen Paris

h. Rom, 24. Mai. (Eigenb.) Das englische Oberkommando in Paris hat alle britischen Streitkräfte in die Normandie verlegt. Die französische Bevölkerung hat sich in die Normandie zurückgezogen. Die Anführer der Engländer sind zurückgezogen worden und haben sich bereits in die Normandie verlegt.

Diktatur der britischen Plutokratie

Die Wirkungen des englischen Ermächtigungsgesetzes — Das Ende der „Demokratie“

h. Rom, 24. Mai. (Eigenb.) Das erste große Kriegsgesetz Englands ist gebracht worden: Der Ermächtigungsgesetz vom 24. Mai. Das Gesetz ist ein Gesetz, das die Diktatur des Königs in wenigen Stunden hat sich durch in England ein Gesetz vollzogen, der beispielsweise in der englischen Geschichte ist.

Das Gesetz, das der Regierung zum Zwecke der Landesverteidigung außerordentliche Vollmachten gibt, fordert die Ermächtigung aus, von den Bürgern zu fordern, daß sie sich selbst, ihre Aktivität und alle ihre Vermögensgegenstände der öffentlichen Ordnung, das Wohl der Bevölkerung, die öffentliche Ordnung, die wirksame Weiterführung des Krieges, die Aufrechterhaltung der Versorgung und der weltlichen Dienste für das Leben des Landes zu garantieren. Die außerordentlichen Vollmachten für die englische Regierung haben Gültigkeit für ein oder zwei Jahre.

Das Unterhaus hat die Rede Atlee mit der größten Ueberrumpfung an und nur zwei Redner machten Einwendungen. Der Führer der unabhängigen Arbeiterpartei, Marton, und der Kommunistenführer, Gallacher, die Repräsentanten der Arbeiterorganisationen waren vor der unvollständigen Sitzung des Unterhauses von der Regierung befragt worden. Das Gesetz wurde vom Unterhaus nach kurzer Diskussion in der zweiten Lesung einstimmig angenommen. Marton und Gallacher enthielten sich der Stimme. Das Oberhaus hat sofort zur Ratifizierung zugestimmt. Über die Bedeutung des Gesetzes siehe die Zusammenfassung am Ermächtigungsgesetz, das heute in Kraft tritt. Das Schicksal des getarnten britischen Empire ist damit endgültig in die Hände der Plutokratie übergegangen.

Dieses unumwälzbare Gesetz wurde von dem Laborführer Atlee dem Unterhaus präsentiert und als „Brigitte“ bezeichnet. Atlee erklärte in seiner anschließenden Rede, daß das Gesetz dazu dienen solle, die Nation zu mobilisieren und alle Aufgaben zu lösen, die sich aus diesem Krieg ergeben. Eine große Reihe von Vorhaben wird daher sofort in finanzielle Kontrolle übergeben, und andere Vorhaben werden später folgen. Die Industrie müsse für das Land arbeiten und nicht für den Verdienst einzelner Privatleute. Außerordentliche Kriegsgemeinnutzgesetze werden dem Staat. Wichtige Betriebe könnten nicht geschlossen werden oder in anderen Besitz übergehen. Nicht nur die Industrie, sondern auch die Banken und Banken würden in Zukunft kontrolliert werden.

Die Unterhaus hat die Rede Atlee mit der größten Ueberrumpfung an und nur zwei Redner machten Einwendungen. Der Führer der unabhängigen Arbeiterpartei, Marton, und der Kommunistenführer, Gallacher, die Repräsentanten der Arbeiterorganisationen waren vor der unvollständigen Sitzung des Unterhauses von der Regierung befragt worden. Das Gesetz wurde vom Unterhaus nach kurzer Diskussion in der zweiten Lesung einstimmig angenommen. Marton und Gallacher enthielten sich der Stimme. Das Oberhaus hat sofort zur Ratifizierung zugestimmt. Über die Bedeutung des Gesetzes siehe die Zusammenfassung am Ermächtigungsgesetz, das heute in Kraft tritt. Das Schicksal des getarnten britischen Empire ist damit endgültig in die Hände der Plutokratie übergegangen.

Das Unterhaus hat die Rede Atlee mit der größten Ueberrumpfung an und nur zwei Redner machten Einwendungen. Der Führer der unabhängigen Arbeiterpartei, Marton, und der Kommunistenführer, Gallacher, die Repräsentanten der Arbeiterorganisationen waren vor der unvollständigen Sitzung des Unterhauses von der Regierung befragt worden. Das Gesetz wurde vom Unterhaus nach kurzer Diskussion in der zweiten Lesung einstimmig angenommen. Marton und Gallacher enthielten sich der Stimme. Das Oberhaus hat sofort zur Ratifizierung zugestimmt. Über die Bedeutung des Gesetzes siehe die Zusammenfassung am Ermächtigungsgesetz, das heute in Kraft tritt. Das Schicksal des getarnten britischen Empire ist damit endgültig in die Hände der Plutokratie übergegangen.

Das Unterhaus hat die Rede Atlee mit der größten Ueberrumpfung an und nur zwei Redner machten Einwendungen. Der Führer der unabhängigen Arbeiterpartei, Marton, und der Kommunistenführer, Gallacher, die Repräsentanten der Arbeiterorganisationen waren vor der unvollständigen Sitzung des Unterhauses von der Regierung befragt worden. Das Gesetz wurde vom Unterhaus nach kurzer Diskussion in der zweiten Lesung einstimmig angenommen. Marton und Gallacher enthielten sich der Stimme. Das Oberhaus hat sofort zur Ratifizierung zugestimmt. Über die Bedeutung des Gesetzes siehe die Zusammenfassung am Ermächtigungsgesetz, das heute in Kraft tritt. Das Schicksal des getarnten britischen Empire ist damit endgültig in die Hände der Plutokratie übergegangen.

OBERST LINDEBLATT

Von Alfred Sander

Manuskript erhalten. Sie werden vorbehalten. Gerhard Glätzler Verlag Leipzig I. O.

(17. Fortsetzung)
Dann hat der General einen geordneten Schlaf...

8. Kapitel
Ein großer, kraftvoller Mann geht in einem...

dem die Alten des Regiments erzählt haben. Sie...

Trüben im Westen war es ein europäischer Krieg...

Der Divisionskommandeur kommt selber und...

Sie hätte sich nicht besser sein. So ein dreifantiger...

Ein Samstagmorgen, fener kühlte, sagte und hier...

Der Oberst ist mit dem General allein. Der...

um. Sie haben ja einen harmonischen Stab um...

Wieder laden alle Herren ihr geordnetes...

Der Oberst ist mit dem General allein. Der...

Der Oberst ist mit dem General allein. Der...

Regenanhänge • Gummi-Bieder

CT
Der neue stürmische
Heiterkeits-Erfolg!

Die gute Sieben
Ein elegant-bekannter Film nach dem...

Ein Riesenerfolg!
Angelika
Ein Frauentheater von eindringlicher...

Schauburg
Sie lachen Tränen
über den unverzeihlichen
Ralph A. Roberts

Meine Tante - Deine Tante
Oly Holmann, Joh. Heesters

Stadttheater Halle
Kabale und Liebe
Ein bürgerliches Trauerspiel...

Konzert
Kapelle Lohmüller
und Toni und Rosi

Konzert
Kapelle Lohmüller
und Toni und Rosi

Alte Promenade
Nur morgen Sonnabend
11 Uhr abends
Einmalige
Spätvorstellung!

Die goldene Weste
Zwischen Goldgrübern
und Banditen

Der Film der großen
Abenteuer
Im buntesten Zirkusmilieu ein...

Casino
Ab heute Freitag
Gustav Fröhlich

Alarm auf
Station III
Hart auf hart geht es in diesem...

Der Königstiger
Jugendliche nicht zugelassen.
Sonnabend, 8.30 Uhr.

Im Ritterhaus
Hans Moser - Theo Lingens
Der ungetreue Eckehart

Mutterliebe
Käthe Dorsch - Paul Hörbiger
Täglich 3.45 6.00 8.30 Uhr

Die Frau am Scheideweg
Das Schicksal einer Ärztin.

CAPITOL
Ab heute Freitag
Gustav Fröhlich

Alarm auf
Station III
Hart auf hart geht es in diesem...

Der Königstiger
Jugendliche nicht zugelassen.
Sonnabend, 8.30 Uhr.

Deutsches
Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachfrage-Str. 11, Ruf 918/89

TROLI
Ab heute bis Sonntag
Shirley Anne
Fräulein Winnetou

Naachschloß
Morgen, Sonnabend, 8 Uhr
und Sonntag 4 und 8 Uhr

Welschstadt-Attraktionen
Heinz Wolzky, Leipzig
Während des Tanzausfalls...

Deutsches
Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachfrage-Str. 11, Ruf 918/89

Kraft durch Freude
KREIS HALLE-STADT
Große Weinstraße 26, Fernruf 940 45

Sport
Freitag: Frühliche Silvesterfeier...

Neue Kurse in der Müttertschule.
Eingangslehre: Freitag, den 31. Mai 1940...

Sportheimstätten
ca. 80 cm breit, kraft. Qual.
in mod. Farbgebung, Meter

Hemden-Poplin
ca. 80 cm breit, gute Grund-
ware, mod. Stoffen, Meter

Zellwoll-Musselin
ca. 80 cm breit, weiches
Gewebe, mod. Stoffen, Meter

Trachtenstoffe
ca. 80 cm breit, mehrfarbig
Gewebe, mod. Stoffen, Meter

Sportstoffe
ca. 70 cm breit, indanbrenn.
mit Noppenstruktur, Meter

Billen-Waschkeunstoffs
ca. 80 cm breit, in rötlich
gestreiften Stoffen, Meter

Familisat-Karo
ca. 80 cm breit, in rötlich
gestreiften Stoffen, Meter

Faille-Satin
ca. 80 cm breit, Kraftkleider-
ware in mod. Farben, Meter

ULTRA
SCHNITTE
notwendigen Futtersstoffe,
in reichhaltiger Auswahl

Karte vom westlichen Kriegsschauplatz



3111. Dem betriebliehen Geschäft bei bestimmten Zerstörungen des Rohmaterials und überwiegt die Produktion des Rohmaterials. Dieser Vorgang bei der Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft. Die Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft. Die Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft.

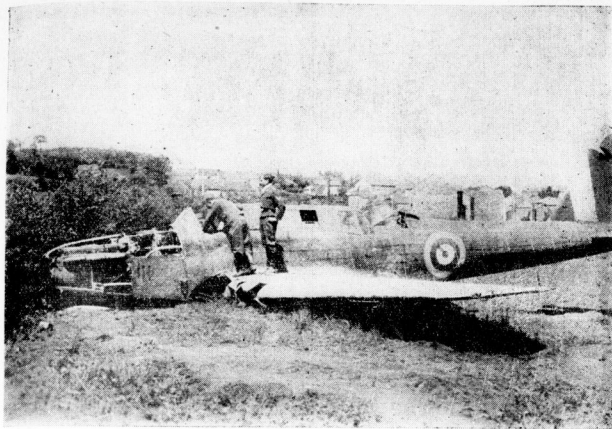
1. Dem betriebliehen Geschäft bei bestimmten Zerstörungen des Rohmaterials und überwiegt die Produktion des Rohmaterials. Dieser Vorgang bei der Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft. Die Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft.

2. Dem betriebliehen Geschäft bei bestimmten Zerstörungen des Rohmaterials und überwiegt die Produktion des Rohmaterials. Dieser Vorgang bei der Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft. Die Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft.

3. Dem betriebliehen Geschäft bei bestimmten Zerstörungen des Rohmaterials und überwiegt die Produktion des Rohmaterials. Dieser Vorgang bei der Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft. Die Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft.

4. Dem betriebliehen Geschäft bei bestimmten Zerstörungen des Rohmaterials und überwiegt die Produktion des Rohmaterials. Dieser Vorgang bei der Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft. Die Erzeugung des Rohmaterials ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft.

Diese Karte zeigt das Kampfgebiet in Belgien und Nordfrankreich sowie Südenland und den Kanal, an den die deutschen Truppen mit eisener Energie vorgestoßen sind. **Zum Ausschneiden und Aufheben!**



Ein englisches Kampfflugzeug, das in Belgien durch unsere Flak abgeschossen wurde. Unsere Flak hat, wie berichtet, in den letzten 6 Tagen 342 feindliche Flugzeuge heruntergeholt. (PK. Sprötte, Scher)



Der Kommandeur eines Fallschirmjäger-Regiments an einer Befehlsstelle bei der Besprechung des neuen Einsatzes seiner tapferen Männer. (PK. Fossilag, Scher)

Französischer Panzerangriff zer schlagen

Sapfere deutsche Infanterie im Kampf mit schwersten feindlichen Kanonenpanzern / Von Kriegsberichterstatter Joachim Fischer

dnb. ... 24. Mai. (PK.) Der Tag neigte sich zur Dämmerung. Schwach noch schien die sinkende Sonne den Infanteristen, die sich am Hange der Höhe III eingerichtet hatten, in den Rücken. Erhöht lagen sie mit gefächelten Sägen. Seit 48 Stunden harrt es um diese Höhe, die der Franzose nicht herabgeben wollte, weil sie die beste Sicht gegen Montmédy gab und ihm selbst die Einsicht in das Tal des Owers gewährte.

Der erste Panzer fiel aus. Der Besatzer an einer Panzerabwehrbüchse hatte ihn beim fünften Schuss genau getroffen. Auf der rechten Klappe raufte er, noch ein paar Meter sich drehend, weiter, dann blieb er stehen. Von gleich ergab es zwei anderen Kampfpanzern, die von der Flak getroffen, völlig zerstört wurden. Gleichseitig und sicher aber kamen die Schiffe der Panzerjäger. Ein Kanonenpanzer nach dem anderen blieb liegen. Nur einer rollt unentwegt feuernd in die deutschen Stellungen. Er war über den Hügel gekommen — mahlend frohen seine breiten Ketten durch die Grasnarbe des Winterhügels. Die Kanonen löschten die M.S. ab — ja: Schiffe genau vor der Spitze, und da löschte er auch schon höher. Das Feuer erlosch. — Tödtlich wartende Stille. Die Dämmerung ließ die Wagen, die verstoßen am Hügel standen, schmerzhaft verdröhnen. In den Nächten, die frohen, löschte sich die Erregung in glückliche Freude. Gott sei Dank, die Höhe hat's erwischt. Da frohen aus den aufsteigenden

Panzern zwei Mann heraus. Die Hände schreit kamen sie auf die Deutschen zu, verhiert und nieder geschlagen. Von den fünf Mann der Besatzung waren der Fahrer und ein Offizier, der Kommandant, tot. Ein Mann wurde verwundet und die zwei, die befreit geflohen waren, unverletzt geblieben.

Die schwere Stille, die sie „Garant“ genannt hatten, lag regungslos, nach öligem Dunst und Pulver riechend, in der Wärme. Von zwölf schweren Panzern waren acht abgeschossen worden. Das Feuer des Generals schämte. Vielleicht wollte er seine Panzer nicht treffen. Und darum gingen die Infanteristen in der Nacht an den Panzer heran und beschafte sich ihn. Garantie wollte es, daß an der Vorderseite mit „Stredde hand“ — „qual arrive restos calme“ — „Was immer auch kommen mag, wir bleiben ruhig.“ Nun war es zu spät. Von den schweren Panzern war nicht viel an Kampfwert übriggeblieben, dem ankommengeflohenen Feuer der deutschen Panzer waren sie erlegen.

Voraussetzung für den reibungslosen Vormarsch. Sie drangen in das Fort Eben Sacl, das als der stärkste Stützpunkt der Stellung Lüttich die gesamten Westfronten beherrschte, überzogen ein. Auf die gleiche Weise nahmen sie die wichtigsten Stützpunkte in Holland in ihren Besitz und erzwangen es, daß bereits am frühen Morgen des 12. Mai deutsche Panzereinheiten in Holland landen konnten. In engem Zusammenwirken mit Truppenheiten unter Führung des Generalleutnants Graf Sponner, vorbildlich unterstützt durch deutsche Sturmkommandos, bildeten die vorangeworfenen Fallschirmtruppen und Landstuppen ihre eroberten Stellungen. Nur zu mehr es möglich geworden, daß in kürzester Zeit Holland die Kapitulation anbot und



Der französische General Giraud nach seiner Gefangenennahme auf einem deutschen Flugplatz. (PK. Smolarky, Scher)

Fallschirmjäger — Luftlandekorps

Der Stolz Görings — Ueberragende Leistungen der neuen Truppe

dnb. Berlin, 24. Mai. In diesen von England erzwungenen Kriegen hat das Deutsche Reich seinen Gegnern bereits eine Reihe verheerender Schläge zu verbuchen, zu Wasser und in der Luft vertrieben. Die Erfolge waren, daß alle drei Wehrmachtsteile im gemeinsamen Zusammenwirken vollbracht haben, die die Welt in Erstaunen versetzt haben, die aber nicht anders als eine Folge deutschen Angriffswillens und Exzessivvermögens sind. Am 10. Mai, vier Wochen nach Beginn der Norwegen-Unternehmung, galt es, als der Gegner über Belgien und Holland ins Reichsgebiet einfallen wollte, zur Einfassung der Östengeneratoren die Niederlande rasch in Besitz zu nehmen und die belagerten Befestigungsanlagen zu durchbrechen. Programmgemäß und blitzschnell gelang es, diese Aufgabe in kürzester Zeit zu lösen. Sie kam es zu solchen raschen Erfolgen? Sie in Nordfrankreich aufmarschierten französischen und englischen Armeen waren doch keinesfalls in ihrer Kampfkraft als schwach oder feige anzusehen.

Mit modernsten Kampfmitteln ausgerüstet, haben diese Sturmtruppen unmittelbar aus der Luft in das Herz des Feindes. Strategisch besonders wichtige Punkte für ihr Ziel. Fallschirmjäger, höchste Spezialeinheit und eiserne Kerne erzögern die Aufgaben der Fallschirmjäger. Mitten im Feindesland auf sich selbst gestellt, müssen sie nicht nur kämpfen, sondern auch mühsame Kampfhandlungen wie z. B. Sicherung von Ueberbrücken, Antirichterhaltung von Verbindungen usw. übernehmen.

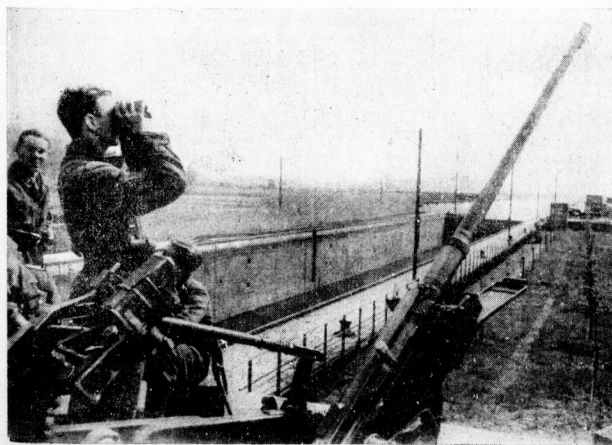
Die Truppe war es, die in zahlreiche einzelne Stoßtrupps aufteilt, im Vorangraben des 10. Mai von ihren Vorkämpfern unter Führung des Generals der Flieger Stubbent zum Großteil in die Hand. Schon einmal hatte der General Stubbent, der bisher in aller Stille und mit aller Geheimschamhaftigkeit dem Auftrag seines Oberbefehlshabers folgend, den Aufbau und die Ausbildung dieser Sonderformationen nebst-moralisch geleitet, seine Männer zum Einsatz gebracht. Dies war in Norwegen, wo Abteilungen der Fallschirmjäger an dem Untergang der deutschen Besatzung maßgebend beteiligt waren. Bereits bei diesem ersten Kampfeinsatz zeigte sich die Bewährung. Wertvolle Erfahrungen wurden gemacht.

In aller Stille, aber mit größter Energie, ist das Generalleutnant Göring eine Truppe, welche aus der Elite der deutschen Jugend besteht und aus diesen Männern Kämpfer ganz besonderer Art macht. Dies war das Fallschirmjäger- und Luftlandekorps. Soldaten, die sich bemühen, daß sie nur durch vollen Einsatz jeder einzelnen Persönlichkeit entscheidend zu dem Gelingen einer Operation beitragen können, Soldaten, die sich darauf einlassen, auf unmittelbarem Befehl ihres Oberbefehlshabers im feindlichen Hinterland ohne Rücksicht auf vielfache Gefahren eine Aufgabe zu übernehmen, die in der Kriegsgeschichte erstmalig ist.

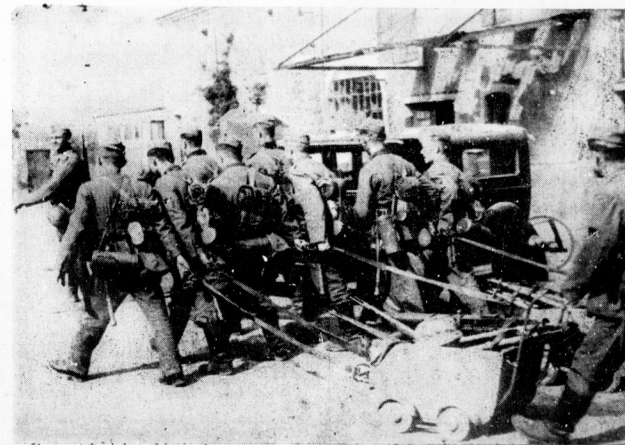
Das Moment der Ueberbrückung auszunutzen, stürzten diese Sturmabteilungen der Luftwaffe durch ihr festliches Auftreten dem deutschen Meer die Tore zu den Befestigungen in Holland und Belgien. In Mägen des Feindes getaucht, bestiegen sie die wichtigsten Masbrücken, verbrannten sie die Sprengung durch den Feind und übernahmen die Sicherung der Brücken bis zum Eintreffen der ersten Seestreitkräfte. Sie bestiegen feindliche Ueberbrückungstrassen und schufen so die

das belagerte Befestigungssystem vom deutschen Meer durchbrochen und umgangen werden konnte.

Diese nach Art und Durchführung einzigartige Kriegshandlung wird mit goldenen Letztern in das Buch der Kriegsgeschichte eingeschrieben werden und der deutschen Jugend für die Zukunft Vorbild und Ansporn sein. Nur ganze Männer können große Taten vollbringen. Dies haben die deutschen Fallschirmjäger, an der Spitze ihrer Führer General Stubbent, bewiesen. Die deutsche Luftwaffe hat aber durch den fünften Einsatz aller ihrer zur Verfügung stehenden Kampfmittel gezeigt, daß sie nicht nur aus der Luft mittels Bomben und M.S. dem Feind Tod und Verderben bringt, sondern daß sie auch blutartig Gebiete belegen kann, die in der Reichweite ihrer langen Armes liegen. Somit verfügt die deutsche Luftwaffe über genügend Mittel, den Verlust des Krieges entscheidend zu beeinflussen. Das ist der berechtigete Stolz des Generalleutnants Göring, des Stützpunktes der deutschen Fallschirmtruppe.



Im ganz besetzten Gebiet im Westen haben die deutschen Flakbatterien in kürzester Frist die Sicherung des Luftraumes übernommen. — Unser Bild zeigt deutsche Flak an einer Kanalschleuse. (PK. Lysias, Scher)



Ein heiteres Bild am Rande der großen Ereignisse im Westen. In einem französischen Ort hatten unsere Pioniere einige herumliegende Kriegswagen aufgegriffen und sich ihrer zur Beförderung der SMOs bedient. (PK. Estorff, Scher)

Vertical text on the left margin: GROSS, WARTROB, ENFELD, RITZING, HENNING, etc.

